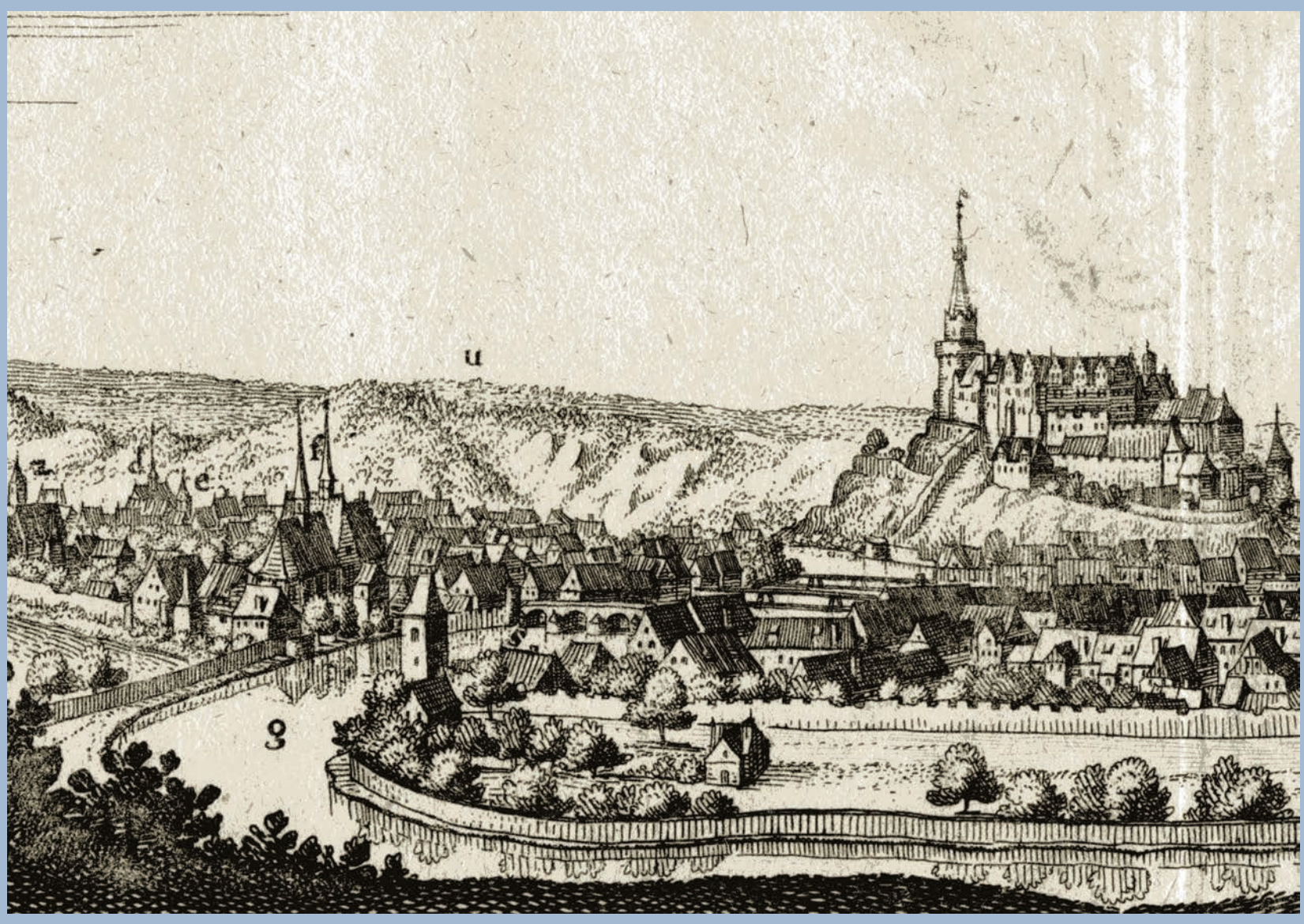
VEREIN FÜR
THÜRINGISCHE
GESCHICHTE e.V.

Dr. Christine Müller (Lindenkreuz)

Frühe Städte im Vogtland:
Weida, Gera und Plauen im Vergleich



Weida und Osterburg (Matth. Merian, um 1650, Ausschnitt)

Mittwoch • 10. April 2019 • 18.00 Uhr
Osterburg Weida, Balkensaal

Der Eintritt ist frei.

Verein für Thüringische Geschichte
Vortragsreihe 2019

Referentin: **Dr. Christine Müller (Lindenkreuz)**

Thema: **Frühe Städte im Vogtland: Weida, Gera und Plauen im Vergleich**

Datum: **10. April 2019**

Ort: **Osterburg, Balkensaal, 07570 Weida**

Beginn: **18.00 Uhr**

Das Vogtland ist eine historische Landschaft, die heute vor allem als Teil Sachsens wahrgenommen wird, doch ursprünglich überwiegend auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Thüringen lag. Die politische Teilung hat den Blick der Forschung auf das gesamte „Land der Vögte“ lange behindert; darüber hinaus ließ die Debatte um genealogische und rechtsgeschichtliche Fragen der Herrschaft der Vögte andere landesgeschichtliche Themenfelder in den Hintergrund treten – so auch das regionale Städtewesen. Dabei ist die Stadtgründungstätigkeit der Vögte bereits im hohen Mittelalter erstaunlich vielfältig. Außer Plauen, dem Zentrum des sächsischen Vogtlandes, verdankt ihnen auch Gera, das heute kaum als Teil des Vogtlandes wahrgenommen wird, seine Stadtwerdung, vor allem aber Weida als älteste, größte und – anfänglich – wichtigste Stadt der Region. Eine vergleichende Betrachtung der ersten drei Städte der Vögte zeigt einerseits bemerkenswerte Parallelen zwischen Gera und Plauen, andererseits aber auch die überragende Stellung Weidas als eines gezielt neu geschaffenen Herrschaftszentrums für das gesamte Vogtland. Neben territorialpolitischen und siedlungsgeschichtlichen Aspekten wird auch die Rolle der Orte im überregionalen Verkehrsnetz und dessen Bedeutung für die Entstehung und Entwicklung der Städte dargestellt.

Zum Vortrag ist wie immer – neben den Vereinsmitgliedern – die interessierte Öffentlichkeit eingeladen. Der Eintritt ist frei.